

Jahresbericht



Foto: Peter Hübbe

Unsere Beratungsarbeit

Ein weiteres Jahr ohne Einschränkungen durch Corona liegt hinter uns, was sich in den weiter steigenden Beratungszahlen niederschlägt. Die Frauen und Paare kommen zu persönlichen Gesprächen in die Beratungsstelle, Videoberatung wird

äußerst selten nachgefragt. Die Gesamtberatungszahlen stiegen um 64 Beratungen (5 %) auf **1.192** Beratungsgespräche, davon allein **46** Erstberatungen mehr als im Vorjahr und so zählten wir insgesamt **914** Erstgespräche.

Schwangerschaftskonfliktberatung

Die Beratungsgespräche bei ungeplanter Schwangerschaft sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen auf insgesamt

212 Beratungen. Hierzu fanden deutlich mehr Gespräche in Minden als in Bad Oeynhausen statt.

Beratung für Frauen, Schwangere und Familien

Der Bereich der allgemeinen Schwangerenberatung macht den größten Anteil unserer Arbeit aus. Die Erstberatungsgespräche zu Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt stiegen um fast 6 % an, auf **702** Erstgespräche. Zählen wir die **277** Folgeberatungen dazu, liegen wir sogar bei **979** geführten Gesprächen zu allgemeinen Fragen in der Schwangerschaft.

traumatischen Geburt oder bei postpartalen Depressionen. Diese Zahlen werden nicht gesondert erhoben, sondern finden sich in den allgemeinen Beratungszahlen wieder.

Auch traurige Themen wie Totgeburten oder auffällige Befunde in der Schwangerschaft gehören zu unserem Beratungsangebot. In den zuvor genannten Zahlen wurden 10 Beratungsgespräche zu diesem Thema geführt. Außerdem sind wir häufig erste Anlaufstelle für Frauen nach einer

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung und Begleitung bei unerfülltem Kinderwunsch. Der Weg zum Wunschkind kann eine sehr herausfordernde und häufig auch belastende Zeit sein, weswegen Frauen und Paare unser Gesprächsangebot gern annehmen. Die Zahlen werden unter dem Oberbegriff Kinderwunsch/Verhütung erhoben und belaufen sich in 2024 auf **99** geführte Beratungsgespräche.

Bundesstiftung „Mutter und Kind - Schutz des ungeborenen Lebens“

Im Jahr 2024 wurden **162** Anträge auf Gelder aus der Bundesstiftung gestellt. Das sind 20 Anträge mehr als im Vorjahr. 10 Anträge mussten wir aufgrund zu hohen Einkommens ablehnen und konnten

insgesamt **100.775,00 €** bewilligen und unbürokratisch an die Frauen auszahlen. Die Gelder sind vorgesehen für Schwangerschaftskleidung und die Erstausrüstung für das Baby.

Verhütungsfonds des Kreises Minden - Lübbecke

Auch der Verhütungsfonds des Kreises Minden-Lübbecke wurde erneut stark nachgefragt. Durch den Fonds können wir Frauen und Paaren mit geringem Einkommen einen Großteil der Verhütungskosten bezahlen. Aufgrund der hohen Anzahl von Antragstellungen mussten die

Einkommensgrenzen des Fonds in diesem Jahr angepasst werden. Im Jahr 2024 konnten sich **76** Frauen über die Mitfinanzierung des entsprechenden Verhütungsmittels freuen. Insgesamt wurden dazu Gelder in Höhe von **10.718,49 €** aus dem Fonds beigesteuert.

Das Team der Beratungsstelle

J. Bredemeier, U. Engelke, K. Nahrwold, A. Stühmeier, P. Sachs

Beratungsstelle Minden

Stiftstraße 2
32427 Minden
Tel: 0571/3855892
Fax: 0571/3856267

Sprechzeiten

Mo & Mi: 08.00 - 13.00 Uhr
Di: 08.00 - 17.30 Uhr
Do: 08.00 - 17.00 Uhr
Fr: 08.30 - 12.30 Uhr

Beratungsstelle Bad Oeynhausen

Tannenbergstraße 23
32547 Bad Oeynhausen
Tel: 05731/7557346

Sprechzeiten Bad Oeynhausen

Terminvergabe nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail

minden@donumvitae.org

Homepage

www.donumvitae-minden.de

Jeder Mensch ist anders

Paralympikstar Josia Topf spendet für unsere Charity Aktion

„Wenn das Leben Dich zeichnet, macht Liebe ein Kunstwerk daraus“: Im Herbst, als es um die Mobilisierung der Sachspenden für die Weihnachtsauktionen bei United Charity ging, haben wir auch den großartigen paralympischen Ausnahmesportler Josia Topf angeschrieben und um handsignierte Erinnerungsstücke von den paralympischen Spielen in Paris 2024 gebeten.

Bekommen haben wir soviel mehr: Die Mutter von Josia, Wiebke Topf, hat uns neben den Auktionsgegenständen ihr selbstgeschriebenes Buch „Nur die Liebe zählt“ geschenkt und eine Karte mit sehr persönlichen Worten. Damit wollte sie auch uns ermutigen, niemals im Leben aufzugeben. Es hat uns sehr angerührt.

Die Mutter von Josia schätzt unsere Arbeit sehr. Sie und ihr Mann hatten seinerzeit zu Beginn des letzten Schwangerschaftsdrittels erfahren, dass ihr Wunschkind eine Behinderung haben wird. Über das Ultraschallbild war ersichtlich, dass keine Arme vorhanden und die Beine fehlgebildet sind. Es war zu dem Zeitpunkt nicht klar, ob es noch weitere Behinderungen gibt. Es konnte der Familie keiner sagen, ob das Kind überhaupt lebensfähig sein wird. Ein Schwangerschaftsabbruch war (nach einer längeren Phase der inneren Auseinandersetzung) keine Option. Wiebke und Hans-Georg Topf entschieden sich für das Kind.

In ihrem Buch schreibt Wiebke Topf, dass sie bis zum Kaiserschnitt immer wieder Zweifel hatte, ob sie es schaffen kann. Josia kam ohne Arme und mit unterschiedlich langen Beinen und ohne Kniegelenke auf die Welt. Diagnostiziert wurde das TAR-Syndrom, ein seltener Gen-Defekt. Es folgte im weiteren Verlauf des Lebens ein Sturm mit Herausforderungen und Grenzerfahrungen, der die ganze Familie immer wieder an die Grenzen der Belastbarkeit brachte.

Doch: „You will get bitter or better“ - die Familie hat sich immer wieder durch die dunklen Täler der Verzweiflung herausgekämpft.

In dem Dokumentarfilm des Filmemachers Michael Bernstein „Ich bin nicht kaputt“ (2011/3Sat) ist der achtjährige Josia zu sehen, der fröhlich in die Kamera erzählt, dass er mit seinem Leben zufrieden ist. Mittlerweile ist Josia erwachsen, studiert Jura und feiert internationale Erfolge als Schwimmer. So hat der Ausnahmesportler bei den paralympischen Spielen 2024 gleich dreimal abgeräumt mit jeweils einmal Gold, Silber und Bronze. Und wir haben uns sehr über den netten Kontakt und die großzügige Unterstützung von Josia gefreut, der uns ein tolles Fan-Paket aus Paris zur Versteigerung bei United Charity spendet hat.



Beratung bei Pränataler Diagnostik

Werden bei einer vorgeburtlichen Untersuchung bei dem ungeborenen Baby Auffälligkeiten entdeckt, stürzt das die werdenden Eltern häufig in eine emotionale Ausnahmesituation. Viele Fragen gehen den Eltern durch den Kopf, Entscheidungen müssen getroffen werden und letztlich spielt häufig auch Angst, Unverständnis und Trauer mit in die Krisensituation hinein.

Wir als Beratungsinstitution bieten hier eine Anlaufstelle. Wir geben den Raum und die Zeit, um über all die Fragen, Befürchtungen und Vorstellungen sprechen zu können. Denn neben den medizinischen Fragen spielen auch Gefühle, Lebenserfahrungen und Intuition eine Rolle für den Umgang mit dem Ergebnis der Untersuchung.

Seit 2010 gibt es eine gesetzliche Vermittlungspflicht der Ärzte (im Einvernehmen mit der Schwangeren) für eine solche psychosoziale Beratung für die Frauen (Paare) bei einem auffälligem Befund in der Schwangerschaft.

Wir Beratungsstellen im Kreis Minden-Lübbecke treffen uns außerdem regelmäßig mit dem Arbeitskreis Pränataldiagnostik. Hier sind niedergelassene Gynäkolog:innen, Pränataldiagnostiker, die Oberärztin der Geburtshilfe vom Johannes Wesling Klinikum Minden, Hebammen und die Krankenhausseelsorgerin vertreten. Eine wichtige Schnittstelle um sich auf kurzem Wege bei Bedarf auszutauschen und weiterzuvermitteln.



Fotos: United Charity, Wiebke Topf

donum vitae Bad Oeynhausen

Unsere Außenstelle in Bad Oeynhausen in der Tannenbergsstraße besteht bereits seit 2005. Wir sind dort im „Oeynhaus“ zu finden, das ist ein Haus des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, wo verschiedene soziale Dienstleister ihr Angebot vorhalten. Dort steht uns ein Beratungsraum zur Verfügung, der sich im Erdgeschoss befindet und barrierefrei, z.B. mit Kinderwagen, zugänglich ist. Davon machen unsere Bad Oeynhausener Klientinnen auch gerne Gebrauch, so dass bei unseren Beratungsgesprächen häufig die Babys und/oder älteren Geschwisterkinder mit anwesend sind. Das geht natürlich nur bei Gesprächen der allgemeinen Schwangerenberatung oder bei nachgehender Beratung nach der Geburt.

Insgesamt fanden im Jahr 2024 in Bad Oeynhausen 38 % unserer gesamten Beratungsgespräche statt. Das waren 456 Gespräche, wobei noch weitere 110 Beratungsgespräche für Klient:innen aus Bad Oeynhausen in Minden durchgeführt wurden. Somit wurde die Hälfte unserer ge-



Astrid Stühmeier, Ansprechpartnerin für Bad Oeynhausen, in unserem Büro im „Oeynhaus“

samten Beratungsgespräche mit Klient:innen aus Bad Oeynhausen durchgeführt.

Die Beratungsarbeit in Bad Oeynhausen unterscheidet sich deutlich zu der aus Minden. Unser Angebot in Bad Oeynhausen wird sehr rege von internationalen Familien wahrgenommen. Durch Sprachbarrieren, aber auch Unwissenheit über Verwaltungsabläufe, begegnen uns hier, in unserer Außenstelle, besonders häufig Menschen in großer finanzieller Not. So suchen uns oftmals Familien auf, die zum Teil schon über mehrere Wochen ohne jegliches Einkommen über die Runden kommen müssen. Wir unterstützen die Familien dabei, ihre finanzielle Situation in den Griff zu bekommen, setzen uns für Vorschüsse ein, klären Anspruchsvoraussetzungen für staatliche Hilfen und helfen beim Zusammenstellen der benötigten Unterlagen für diverse Anträge.

Die prekäre finanzielle Lage vieler Frauen in Bad Oeynhausen spiegelt sich auch darin wieder, dass wir an Frauen aus Bad Oeynhausen im Jahr 2024 mehr als die Hälfte unserer Stiftungsgelder ausgezahlt haben. Dies waren insgesamt Stiftungsgelder in Höhe von 54.100 € in 81 Fällen.

In unseren Gesprächen wird auch immer wieder die mangelhafte Wohnungssituation vor Ort deutlich. Viele Familien leben beispielsweise mit 2 Erwachsenen



und 3-4 Kindern in einer 60 m² großen 3-Zimmerwohnung. Sie suchen, oft über Monate, vergeblich nach bezahlbarem, größerem Wohnraum.

Insgesamt nehmen die Beratungsgespräche der allgemeinen Schwangerenberatung und Beratungen bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres in Bad Oeynhausen einen deutlich höheren Anteil unserer Arbeit ein, als der Anteil der Konfliktberatungen. Hier wurden gerade einmal 28 % unserer Konfliktberatungen durchgeführt.

Themen, die in Bad Oeynhausen besonders nachgefragt werden sind:

- Hilfe bei finanziellen Fragen
- Auszahlung von Geldern aus der „Bundesstiftung für Mutter und Kind“
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen (Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Bürgergeld)
- Klärungshilfe bei Problemen mit Behörden und der Bewilligung von Leistungen
- Beratung zu Elterngeld & Elternzeit
- Fragen zum Zugang zu Kita-Plätzen

Möchten auch Sie unsere Arbeit unterstützen?

Die Arbeit unserer Beratungsstelle wird zu 80 % vom Land NRW finanziert.

Jedes Jahr muss unsere Beratungsstelle die fehlenden 20 % über Spenden und Zuschüsse refinanzieren. Daher freuen wir uns über jede Spende zur Unterstützung unserer Arbeit.

IBAN: DE 32 4786 0125 0891 9265 01 Volksbank in Ostwestfalen

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage oder folge uns bei Instagram:

